



Diese Arbeiten machten Straßensperrungen erforderlich. Mancher Kraftfahrer mag geflucht haben. Hat er aber den Nutzen be-

## Bildreport

# In Beeskow baut man für die Zukunft

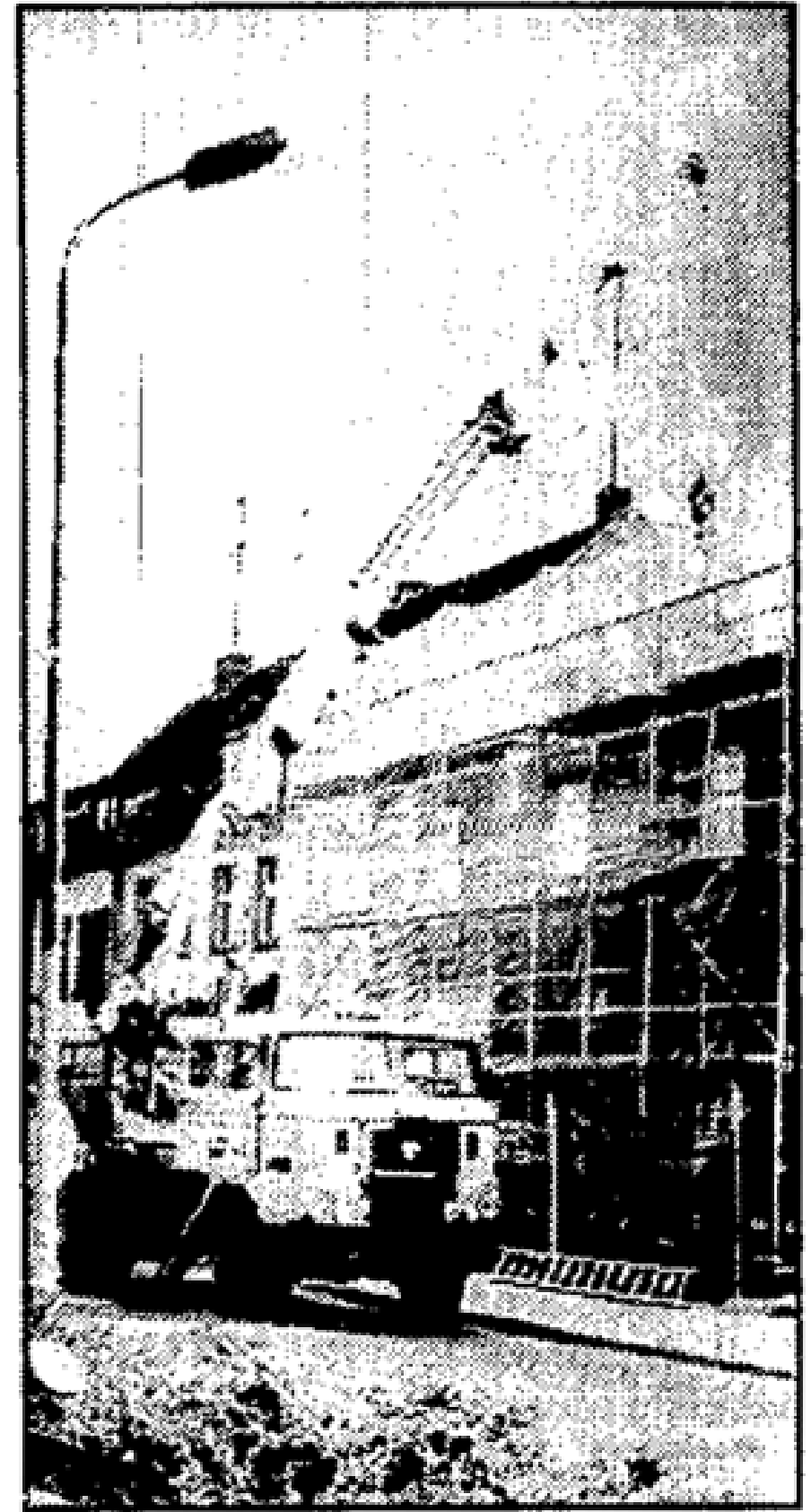
Wer dieser Tage aufmerksam durch unser Beeskow streift, kann nicht umhin, eine rege Bautätigkeit zu registrieren. Möglicherweise wird das Einheimischen gar nicht so bewußt. Doch Auswärtige äußerten jüngst, daß allerhand los sei. Mehr als in manch anderem Ort in der näheren und weiteren Umgebung.

Das kann nur gut sein. Eine intakte Infrastruktur hilft mit, daß weiteres Handwerk und Gewerbe Mut fassen, sich hier niederzulassen. Und vor allem ist ein Aufschwung gut, um die Tourismusbranche anzukurbeln. Die jüngsten Beschlüsse des Bundestages zur Berlin-Frage dürften diesbezüglich nicht unerheblich gewesen sein.

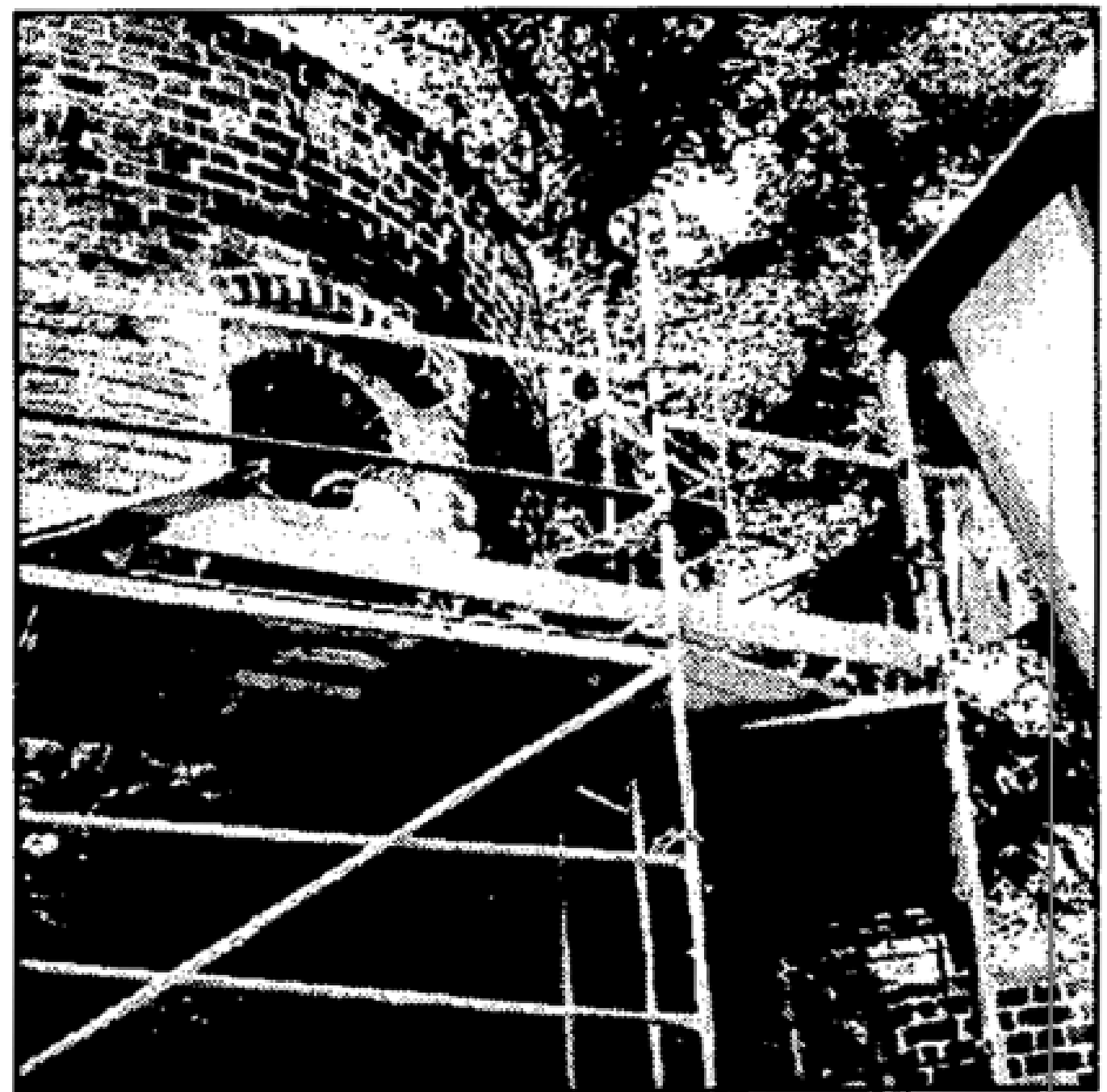
Nur eine Stunde streiften wir durch die Stadt. Im Bild festgehalten sind die Belege für die eingangsmachte Feststellung.

Im Bereich der Brandstraße sorgten die Leute von Tiefwasser- und Ökobau für klare Verhältnisse unter Erde (Foto oben), in der Breite Straße ist die Beeskower Baugenossenschaft dabei, ein Haus instand zu setzen (Foto rechts), an einem Autohaus wird von der gleichen Firma die Fassade schmück gemacht (Foto unten links), und schließlich kommt auch das Alte zu seinem Recht. An der Stadtmauer mit ihren Türmen beweisen Restaurateure der Märkischen Bau AG ihr großes handwerkliches Geschick.

Text und Fotos: S. NÖLTING



Helle Wände zieren nun manches Haus in der Beeskower Innenstadt.



Viel Bewunderung erregt besonders bei unseren Gästen die restaurierte Stadtmauer.